



Christoph Zuppinger, Telefon 044 944 70 55

## Medienmitteilung

11. Dezember 2013/AV  
Seite 1/1

Sperrfrist: Keine. Zur sofortigen Veröffentlichung

# AUSHOLZEN FÜR MEHR ARTENVIELFALT IM ZELLWEGER-PARK

**Die Gehölze im Zellweger-Park werden diesen Winter durchforstet und ausgelichtet. Grund ist der dichte Baumwuchs: Die Bäume stehen so dicht, dass sie sich gegenseitig im Wachstum hemmen.**

Im Sommer haben Fachleute aus der Forstwirtschaft, dem Naturschutz und der Stadt Uster gemeinsam festgelegt, welche Bäume im Zellweger-Park gefördert werden sollen und welche weichen müssen. Diesen Winter geht es nun an die Arbeit: Schnellwachsende und schattentolerante Baumarten wie beispielsweise Fichten werden zu einem guten Teil entfernt. Dadurch entsteht im Zellweger-Park Raum für lichtbedürftige, langsam wachsende Arten. Eine dieser Baumarten ist die Eiche, die ökologisch als besonders wertvoll gilt.

Die Massnahmen zielen darauf ab, die Artenvielfalt zu erhalten und älteren Bäumen, die für viele Tiere- und Pflanzenarten überlebenswichtig sind, den benötigten Platz zu schaffen. Diese bieten beispielsweise Nahrungs- und Versteckmöglichkeiten: Spechte zimmern Höhlen, die andere Tiere, wie die Hohltaube oder Fledermäuse nutzen; auch den Wildbienen dienen ältere Bäume als Nistgelegenheit.

Nach der Aktion soll der Zellweger-Park einen lichten, artenreichen, mit alten Bäumen durchsetzten Gehölzbestand aufweisen, der vielen Tier- und Pflanzenarten als Lebensgrundlage dient. Denn Naturschutz bedeutet nicht, Bäume wachsen und stehen zu lassen, sondern diese zu pflegen, also gezielt zu schneiden und zu entfernen. Auf diese Weise wird die Artenvielfalt erhalten, zudem können ökologisch wertvolle Arten gesund und kraftvoll wachsen.

### Kontaktperson für die Medien:

**Peter Padrutt, Leiter Natur und Landwirtschaft**  
Telefon 044 944 72 76

Weitere Meldungen auf [www.uster.ch](http://www.uster.ch)